



StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Bericht über das 4. Dialogforum am 28.11.2018

Am Mittwoch, 28. November 2018, fand das 4. Dialogforum zur Stadt-Umland-Bahn in der Sporthalle des TSV Buch in Nürnberg statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen der aktuelle Sachstand sowie die Ergebnisse der ersten Bewertungsstufe der vorliegenden Trassenvorschläge.

Neue Prognose Fahrgastzahlen

Im Rahmen des Nutzen-Kosten-Monitorings wurde vom Gutachter intraplan eine neue Fahrgastzahlenprognose für das L-Netz, welches die Grundlage der Planungen für die Stadt-Umland-Bahn bildet, erstellt. Diese lässt eine deutliche Steigerung erkennen: Zwischen Nürnberg und Erlangen fällt die Fahrgastzahl mit Blick auf das Jahr 2030 je nach Abschnitt um 30 bis 50 Prozent höher aus als in der letzten Untersuchung von 2015. An der Stadtgrenze zwischen Erlangen und Herzogenaurach wird sogar von mehr als doppelt so vielen Fahrten ausgegangen wie bisher (2015: 4.900 Personenfahrten pro Tag, 2018: 10.800 Personenfahrten pro Tag). Zur Bewältigung dieses Fahrgastaufkommens ist nun ein durchgängiger 10-Minuten-Takt im Tagesverkehr auf der Gesamtstrecke vorgesehen (zuvor im Abschnitt Büchenbach West – Herzogenaurach 20-Minuten-Takt), in der Hauptverkehrszeit mit zusätzlichen Verstärkern zwischen Büchenbach West und Nürnberg. Durch die höheren Betriebs- und Fahrzeugkosten bleibt das Nutzen-Kosten-Verhältnis bei 1,1.

Bewertung der Trassenvorschläge

Im 4. Dialogforum wurden die Ergebnisse der ersten tieferen Bewertung der Varianten vorgestellt. Im Rahmen einer planerischen Machbarkeitsprüfung wurde zunächst begutachtet, ob die Streckenführungen baulich umsetzbar sind. An dieser Stelle schieden beispielsweise Varianten aus, die in der Erlanger Innenstadt nur mit langen Rampenbauwerken umsetzbar gewesen wären. Im nächsten Schritt wurden alle verbliebenen Vorschläge hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die unterschiedlichsten Bereiche betrachtet. Dabei analysierten die Planer unter anderem das Fahrgastpotenzial, die Reisezeit, das Investitionsvolumen, die Streckenqualität, den Flächenbedarf und mögliche Eingriffe in die Umwelt. Alle Vorschläge, die im Vergleich zur Vorschlagstrasse im Gesamtergebnis mit minus 0,5 oder besser abgeschnitten haben, werden in der nächsten Stufe weiter untersucht.

Insgesamt sind dies folgende acht Varianten:

1. T-1009: Tennenlohe, Querung der Ackerfläche nördlich der A3, anschließend Bündelung mit der B4, Unterquerung des Wetterkreuzes unter Anpassung der B4-Anschlussstelle (Bewertung: -0,5)
2. T-1010: Tennenlohe, Leitensteig und Hutgraben (Bewertung: +0,5)
3. T-1012: Tennenlohe, Beibehaltung der Bündelung mit der B4 bis hinter dem Feuerwehrhaus, erst danach Verschwenk zu einer Haltestelle im Bereich des SV Tennenlohe (Bewertung: +1,0)
4. T-1015: Tennenlohe, Beibehaltung der Bündelung mit der B4 bis nach der B4-Anschlussstelle Weinstraße (Bewertung: +0,3)

5. S-1018: Erlangen-Süd, Friedrich-Bauer-Straße und Hammerbacherstraße (Bewertung: +0,7)
6. E-1029: Erlangen-Innenstadt, Werner-von-Siemens-Straße, Sieboldstraße und Henkestraße (Bewertung: -0,5)
7. B-1061: Büchenbach, Beibehaltung der Bündelung mit dem Adenauerring auch im Bereich des Nahversorgungszentrums (Bewertung: +0,2)
8. H-1058: Herzogenaurach, Rathgeberstraße und Hans-Maier-Straße (Bewertung: +0,5)

Trassenverlauf Nürnberg

Bezüglich der Streckenführung in Nürnberg sind alle Alternativen zum L-Netz aufgrund ihres Ergebnisses im Rahmen der Bewertung ausgeschieden (siehe Anlage).

Ausnahme: Regnitzquerung

Die Thematik „Regnitzquerung“ musste in der Veranstaltung ausgeklammert werden. Die Ergebnisse der umfangreichen technischen Beurteilung der Varianten liegen im Januar 2019 vor und sollen voraussichtlich am Mittwoch, 23. Januar 2019, in einer separaten Veranstaltung präsentiert werden.

Informationen

Die detaillierten Bewertungen aller betrachteten Varianten sind auf der Internetseite des Zweckverbands abrufbar: www.stadtumlandbahn.de.

Anlage

Anlage 1: Ergebnisse der Variantenbewertung N-1001, NT-1002, NS-1003